

Die verrückteste Klassenfahrt die es jemals gab

Klassenfahrt, Hijiri x Chiaki

Von JackAnubis

Kapitel 2: 2.Kapitel-Nur Probleme?

Verlaufen-Im Wald und in deinem Herzen...

Hii! Hier gehts weiter! Dieses Mal lernt Chiaki neue Mitschüler kennen und der Anfang der Wanderung! Noch nicht lemon,oder Yaoi,nur Shonen-ai!

Ich versuchs mal,die Kapitel ein bisschen länger zu machen.

Diclaimer:Gehört alles Arina Tanemura,nich mir!

Los geht´s!

~~~~~

#### 2.Kapitel-Nur Probleme?

//Heute,aber nur heute lass ich ihn! // Nun,ganz sicher war ich nicht, dass ich ihn nur heute lassen würde, aber... tja, ändern kann ich mein Schicksal auch nicht, hehe! Ich weiß ja nicht was er vor hat! //Ich schlaf trotzdem auch mal´n bisschen! //

Genau das tat ich auch.

...Hmm? Wer ist da? Shikaido? Das darf doch nicht wahr sein! Warum... hat er kein Shirt an? Und ich...hab ja nur Boxershorts an! Was soll das?! NANI?? Verdammt! Warum ist er in meinem Traum? //Nicht mal hier hab ich Ruhe vor dem! //Häh, was will er machen?

~Der total überrumpelte Chiaki merkte gar nicht, dass er einen Traum hatte, der fast der Wirklichkeit entsprechen würde, wenn er nicht aufpasste! Denn, plötzlich kam der Shikaido in seinem Traum näher und legte seine Lippen auf die des Jüngeren, der total perplex war. ~

//Was soll das! Ich bin nicht schwul! Aber... so wie´s ausieht, Shikaido schon! Oder ist dass gar nicht Shikaido? Hmm, auf jeden Fall soll er aufhören! //

Aber eins musste ich mir eingestehen: Es fühlte sich gut an. Warum auch immer,es fühlte sich real an...

Aber es war nur ein Traum! Ich riss meine Augen auf, stellte zu meiner Erleichterung fest, dass es wirklich nur ein Traum gewesen war und ich mich noch im Bus befand.

Shikaido ist derweil aufgewacht und bemerkte nichts von diesem Traum. Der sah nur, dass ich eingeschlafen bin und das Gesicht verzog. Er hob bloß einer seiner feinen Augenbrauen und widmete sich einem Buch hin, dass er mitgenommen hatte. Er ignorierte mich einfach, besser gesagt, er versuchte es.

Das schaffte er einige Zeit, doch als ich stöhnte, rüttelte er an meiner Schulter. Ich wachte auch auf und schaute mich um und atmete erleichtert aus.

"Chiaki, alles okay? Was war denn?" Ich knurrte. // "Ach, ja! Der sitzt ja neben mir. Auch das noch! // "Nichts! Nichts, was Sie angehen sollte!" "Nana, wer wird denn gleich so wütend?" "Grr! Ich, du Idiot!... Ah, das... das ist nicht so wie ich es sagen wollte, ich..." // "Scheiße! Ich hab ihn jetzt nicht geduzt, oder?" // "Chiaki... Tss!" "Entschuldigung, wenn ich mich falsch ausgedrückt habe! Es ist mir rausgerutscht!", meinte ich sarkastisch. Aber Shikaido schüttelte nur mit dem Kopf, dann lächelte er und nickte. "Schon gut, hat ja eh keiner mitbekommen! [1]"

Ich schaute ihn etwas... naja, komisch an. Dann ertönte eine Stimme: "An alle Schüler und Schülerinnen, wir kommen in 10 Minuten am Ziel an, deshalb bitte ich euch, eure Sachen einzupacken und den Müll wegzuräumen! Danach gehen zuerst die Schüler meiner Klasse aus dem Bus, denn wir bekommen zuerst die Zimmer!" Es war die Stimme von Frau Palkaramao, meiner Klassenlehrerin. // "Yes! Wie jedes Jahr! //

Die 10 Minuten vergingen wie im Fluge, bis wir endlich aus dem stickig-warmen Bus aussteigen durften und das Gepäck dem Besitzern zurück gegeben wurde.

"Ah! Endlich! Frische Luft! Das tut gut..." Ich legte mich auf eine kleine, mit Gras bewachsene Erhebung vor dem Schullandheim und schloss genießerisch die Augen. // "Wie die Luft hier rein ist..." // "...Chiaki. Die Zimmerverteilung wird gleich vorgelesen! Ich rate dir, aufzupassen!" Ich zuckte, doch dann seufzte ich. // "Wie er doch recht hat! Ich sollte hingehen..." // Dann, nächster Schock: Es war Shikaido, der mich drauf aufmerksam machte, dass die Belegung der Zimmer hier vorgelesen wird. "Ah! Herr Shikaido! Könnten Sie sich beim nächsten Mal jemand andren aussuchen, den Sie schocken können?!"

"'Tschuldigung, wenn ich dich erschrocken habe, aber es war wichtig!" Ich schaute zu ihm und ich blinzelte vor Erstaunung über seine Pose, die er hinlegte: Herr Shikaido kniete vor mir und hielt mir seine Hand hin, damit ich aufstehen kann. Ich errötete ein bisschen und nahm das Angebot an. Dann griff ich zu meiner Reisetasche und schulterte sie mir kurzerhand über. Ich lief zu unserer Lehrerin, die ungeduldig darauf wartete, bis alle Schüler versammelt waren.

Dann waren alle da und sie ließ vor: " Marron mit Karin, Miyako, Natsuki und Yura im Zimmer 01 im Erdgeschoss! ... Herr Shikaido mit Chiaki, Yamato und Akira im Zimmer 45 in der 3. Etage! So, das war's! Seit bitte pünktlich zum Mittagessen im Speisesaal! Danach gehen wir wandern!"

Ich konnte es nicht glauben: ich war mit Hijiri in einem Zimmer! Naja, es war ein Zimmer mit 4 Betten und ein Nebenzimmer für Lehrer mit einem Bett. Und dann wollen wir auch noch wandern gehen... // "Wenigstens ist Shikaido im Nebenzimmer! Wenigstens das! // Ich kümmerte mich nicht mehr darum und ging ins Haus zu dem

Zimmer, in dem ich 2 volle Wochen verbringen musste.

Ich öffnete die Tür und staunte: Im Zimmer waren zwei Doppelstockbetten, ein Fernseher, Ein Wandregal und ein Tisch mit fünf Stühlen. Ich grinste und warf mein Rucksack auf einen der oberen Betten. //Jeah! Ich hab echt Glück! Naja, vielleicht sollte ich doch unten schlafen, falls mir schlecht ist, oder irgendetwas vorliegt. Ich warte, bis die anderen da sind! //

Und wenn man(n) vom Teufel denkt: Die anderen Bewohner dieses Zimmers kamen gerade herein. "Hi, Chiaki! Danke das du gewartet hast!", meinte Akira. "Oh, hi! Hmm, dich kenn ich ja gar nicht... Wer bist du denn?" "Hm? Ich? Ah, ich bin Akira Hashimoto aus der Klasse von Yuki-sensei! Freut mich, dich kennen zu lernen!" "Haha! Die Freude ist ganz meinerseits! Aber sag mal, weißt du, wer noch in das Zimmer kommt, Yamato ist ja klar, dass weiß ich, aber hier sind vier Betten! Wer kommt da noch?" "Ich weiß es, der geht in meine Klasse, sein Name ist Kamiki Seto." "Ah! Danke!" Akira nickte. "sag mal, hast du schon dein Bett gewählt? Ich würde gerne oben schlafen... ich bin das nämlich gewöhnt..." "Äh, eigentlich nicht. Du kannst von mir aus oben schlafen, es ist mir egal ob ich unten oder oben schlafe!", log ich. "Danke!" Er lächelte mich an und begab sich zu dem Bett wo ich vorhin hin wollte.

Ich bezog die Bettwäsche und räumte meine Sachen in einen Schrank, der in einer Ecke des Zimmers stand. Dann kam Hijiri ins Zimmer. "Na, Jungs, seit ihr schon fertig? Es gibt gleich Mittagessen!" Ich beendete mein Tun und drehte mich zu Shikaido. "Ähh, noch nicht ganz, ich muss noch meine Sachen einräumen und Akira seine Bettwäsche beziehen, Seto-kun müsst auch bald kommen..." "Gut, danke! Wenn ihr mich sucht, ich bin im Nebenzimmer und mache mich fertig. Und noch etwas: klopft an, wenn ihr reinkommen möchtet!" Damit verschwand er ins Nebenzimmer.

Plötzlich fing Akira an laut loszulachen. Ich konnte mich nach einer Weile auch nicht mehr halten und lachte mit.

Als wir uns einigermaßen beruhigt hatten fing Akira an: "Ist der immer so?! Na das kann ja heiter werden!" "Naja, eigentlich nicht, aber heute ist er i-wie anders... naja, kümmern wir uns nicht um den, machen wir lieber weiter!" "Ja, du hast recht!" "Hi, Akira und... ähh..." "Chiaki!" "Ja, Chiaki! Ich bin Kamiki! Und der hier ist Yamato!" Er zeigte zu einem Jungen der hinter ihm stand. "H...Hallo..." "Hey, Yamato, sein nicht so schüchtern, komm endlich rein! Wenn wir nicht rechtzeitig fertig sind, müssen wir garantiert unten Schlange stehen und darauf hab ich echt keine Lust!"

"J...Ja!", stotterte der Junge und machte alles was er sollte, genau wie Kamiki.

Bald waren die beiden fertig und wir klopfen bei Shikaido. "Ja, herein!" Ich öffnete die Tür und sagte gut gelaunt: "Wir können gehen, Herr Shikaido! Wir sind fertig!" "Ah, gut! Dann gehn wir mal lieber!"

Gesagt, getan. Alle liefen runter zum Speisesaal und holten sich Essen.  
~Spulen wir mal vor, bis Chiaki & Co wandern gehen~

"Okay, wir gehen jetzt", sagte Frau Palkaramao und wir liefen los. Akira und ich hatten

beschlossen das Zeug von uns beiden in ein Rucksack zu packen. Ich trug ihn erst auf dem Rückweg. Ich lief etwas weiter vorne, denn Shikaido beobachtete mich. Ich bemerkte seine durchbohrenden Blicke.

//Kann der mal aufhören mich von hinten anzustarren? Das ist ja gruselig! Der ist sowas von pervers! Ja, Shikaido ist ein perverser Lustmolch! Obwohl, eigentlich nicht... Ähm, ich weiß es nicht...// "Hey, Chiaki, willst du nicht auch mal was trinken? Du läufst schon seit 2 Stunden hoch auf ´nen Berg und trotzdem hast du noch nichts getrunken!" "Ich brauch nicht so viel! Ich bin so wie ein Tier das sich an extreme Hitze gewöhnt hat, außerdem Hab ich vorhin genug getrunken!" "Achso! na dann ist ja gut..." Damit verschwand er nach hinten.

Nach einigen Minuten, um es besser auszudrücken, ganze 30, waren wir oben auf dem Berg. Ich kraxelte völlig fertig am Höhenkreuz vorbei und ließ mich ins Gras fallen. "Ah, tut das gut..." Ich ruhte mich eine Weile aus, bis sich plötzlich einer über mich beugte. Ich versucht es zu ignorieren, doch der Atem dieser Person jagte mir auf meine nackte Haut einen Schauer nach den anderen durch meinem Körper. "Hey, geh mal weg! Außerdem Ist dein Atem voll kalt!" Ich öffnete meine Augen und erschrak: Es war wieder Shikaido und ich habe ihn wieder geduzt!

"Hmm, macht mein Atem dich so heiß? Na?" Ich schnappte wie ein Fisch nach Luft. //Das darf doch wohl nicht wahr sein! So ein perverser... Lustmolch!//

~~~~~

Ende 2.Kapitel

Naa,ist das nicht was? Ich hab mir Mühe gegeben! Ist leider nur Shonen-ai geworden... Aber nächstes Mal wirds ´n bisschen härter zugehen!
Hijiri x Chiaki 4ever!

[1] Wenn er sich da mal nicht irrt! Aber dazu im nächsten Kapitel!